

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
25. Januar 2016	18.30 Uhr	21.20 Uhr	Diele des Orsamtes

**TEILNEHMER\_INNEN**

**ORTSAMT** : OAL Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll

**BEIRAT/AUSSCHÜSSE** : Barnabas Adam, Claus Gülke, Thomas Hanke, Peter Müller, Javidan Paniri (bis 20 Uhr), Stefan Quaß, Manfred Steglich

**GÄSTE** : - Herr Fülberth (UBB) zu TOP 4  
- Herr Flassig (SUBV) zu TOP 5  
- Herr Matuschak (Beirat Schwachhausen) zu TOP 6  
- Frau Kuder (ASV)  
- Herr Koopmann (Polizei Bremen)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.11.2015
3. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
4. Rolf Fülberth (neuer Referatsleiter im Bereich Grünpflege beim UBB) – Vorstellung des neuen Standortkonzeptes des Umweltbetrieb Bremen
5. Präsentation des Ergebnisses zur Verkehrszählung (05/2015) auf dem Heerstraßenzug
6. Ansgar Matuschak (Sprecher des Verkehrsausschusses im Beirat Schwachhausen) – Erläuterung über die ablehnende Beschlussfassung zur Sanierung der Bgm.-Spitta-Allee
7. Antrag der SPD-Fraktion zu Stellplätzen für Marktbeschicker in der Wilhelm-Röntgen-Straße (Überweisung aus der Beiratssitzung vom 19.11.2015)
8. Mitteilung des Ausschussvorsitzenden
9. Berichte des Amtes
  - VAO zur Fahrradwegweisung in der Marcusallee ab Achterdiek in Fahrtrichtung stadteinwärts
10. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 18.01.2016 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen genehmigt.  
**(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.11.2015**

**Beschluss:** Das Protokoll wird ohne Änderungen und Ergänzungen genehmigt.  
**(einstimmig)**

### **Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung**

Die Vorsitzende erläutert, dass die umfangreichen schriftlichen Anfragen eines Bürgers in einem separaten Gespräch im Beisein des ASV und der Polizei geklärt werden können. Über einen Termin sollte man sich im Nachgang zur Sitzung verständigen. Zustimmung wird signalisiert.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

### **Zu TOP 4: Rolf Fülberth (neuer Referatsleiter im Bereich Grünpflege beim UBB) – Vorstellung des neuen Standortkonzeptes des Umweltbetrieb Bremen**

Rolf Fülberth hat zum 01.11.2015 die Referatsleitung im Bereich Grünpflege für die Stadtteile Horn-Lehe, Borgfeld, Oberneuland und Schwachhausen beim Umweltbetrieb Bremen übernommen. Er ist gelernter Gärtner im Garten-, Landschaftsbau sowie studierter Diplom-Gartenbauingenieur. Sein Vorgänger Ralf Möller leite derweil neu das Referat Fachkonzepte und Service

Er berichtet, dass im Oktober 2015 die Bereiche Grünflächen und Friedhöfe fusioniert seien. Seine langjährige Zuständigkeit für den Friedhof Riensberg bliebe ihm erhalten.

Er freue sich zudem auf die Zusammenarbeit mit dem Beirat und seinen Fachausschüssen. Dennoch bitte er um Verständnis, dass er seinen gesamten Arbeitsbereich erst neu kennenlernen müsse.

Die Vorsitzende dankt für die Vorstellung und stellt die Möglichkeit einer ersten Zusammenarbeit in Form einer Besichtigung in der Werner-von-Siemens-Straße aufgrund eines Bürgerantrages zum Baumrückschnitt in Aussicht.

### **Zu TOP 5: Präsentation des Ergebnisses zur Verkehrszählung (05/2015) auf dem Heerstraßenzug**

Die Ergebnisse der am 05.05.2015 durchgeführten Verkehrszählung wurden den Anwesenden vorgestellt. Die Präsentation ist dem Protokoll an Anlage beigefügt.

Die Erhebung war bereits für Oktober 2013 geplant, um eine Tendenz für den zu erwartenden Anstieg an Verkehr durch die Belebung des Mühlenviertels aufzuzeigen. Im Vorfeld wurde im Jahr 2011 eine Prognose erstellt und nun mit den tatsächlichen Zahlen verglichen. Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass die Verkehrsbelastung im durchschnittlichen Tagesverlauf permanent sehr hoch ist und voraussichtlich noch weiter ansteigt.

Im Weiteren nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis. <b>(einstimmig)</b>
--

### **Zu TOP 6: Ansgar Matuschak (Sprecher des Verkehrsausschusses im Beirat Schwachhausen) – Erläuterung über die ablehnende Beschlussfassung zur Sanierung der Bgm.-Spitta-Allee**

Auf Einladung des Ausschusssprechers erläuterte Herr Matuschak die Beweggründe zur ablehnenden Beschlussfassung über die Sanierung der Bürgermeister-Spitta-Allee.

Er führt aus, dass dem Beirat die politische Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Verkehr fehlte. Zudem bestand keine Kenntnis über die durchgeführte Beteiligung Träger öffentlicher Belange, bei der ausgeführt wurde, dass mit der Verjüngung zwischen August-Bebel-Straße und Schwachhauser Heerstraße von vier auf zwei Spuren nicht nur eine

Sanierung, sondern ein Umbau der Straße geplant wurde. Als ausschlaggebend wurde zudem die intransparente Kostenstruktur angeführt. Die Kosten seien erst mit fünf und dann mit acht Millionen Euro beziffert worden. Diese Gelder wüssten die Beiratsmitglieder lieber in andere Straßen im Stadtteil investiert. Aus kaufmännischer Sicht seien die jährlichen Instandhaltungen in der Bürgermeister-Spitta-Allee deutlich preiswerter.

Herr Quaß kann nach den Ausführungen die Beweggründe für die Abstimmung in Schwachhausen nachvollziehen. Ihm sei der Umfang der Auseinandersetzungen nicht bekannt gewesen. Er bittet Herrn Matuschak den Beirat Horn-Lehe über weitere Schritte des Straßenumbaus, -rückbaus, Entsiegelung von Flächen weiter zu informieren.

Im Weiteren nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis. **(einstimmig)**

**Zu TOP 7: Antrag der SPD-Fraktion zu Stellplätzen für Marktbeschicker in der Wilhelm-Röntgen-Straße (Überweisung aus der Beiratssitzung vom 19.11.2015)**

Frau Kuder führt aus, dass sich die Marktbeschicker mit ihrem Anliegen an den Großmarkt wenden müssten. Der Großmarkt Bremen stellt bei der Straßenverkehrsbehörde einen Antrag auf eine Verkehrsordnung, Halteverbotszeichen mit gewünschten Zeiten, und Ausnahmegenehmigungen (Anzahl und Dauer). Er ist Antragsteller und Kostenträger zugleich.

Grundsätzlich gäbe es seitens des Amtes für Straßen und Verkehr keine Bedenken, an bestimmten Tagen oder zu bestimmten Uhrzeiten, Stellflächen für die Marktbeschicker zu reservieren. Es bestehe aber die gesetzliche Verpflichtung, jenseits der Hochpflasterung zu parken.

Im Weiteren nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis und bittet das Ortsamt um Information der Marktbeschicker. **(einstimmig)**

**Zu TOP 8: Mitteilung des Ausschussvorsitzenden ./.**

**Zu TOP 9: Berichte des Amtes**

**9.1 BSAG-Haltestelle der Linie 4S Am Lehester Deich**

Der BSAG-Pressestelle wurde der Beiratsbeschluss vom 21.01.2016 auf Überweisung des CDU-Antrages, mit dem die Einrichtung einer weiteren Haltestelle der Straßenbahnlinie 4S (Lehester Deich) in Horn-Lehe gefordert wurde, mit Schreiben vom 22.01.2016 zugeleitet. Gleichzeitig wurde auf die Sitzung des Fachausschusses am 25.01.2016 mit der Bitte um Teilnahme hingewiesen.

Mit Schreiben vom 25.01.2016 lässt sich die BSAG aufgrund der Kurzfristigkeit für die Sitzung entschuldigen, gibt aber eine schriftliche Stellungnahme, die verlesen wird:

*„Wie schon am Freitag vermutet, kann so kurzfristig kein Kollege aus der Planung nach Horn-Lehe kommen. Für die Sitzung heute Abend habe ich aber eine kurze Stellungnahme der BSAG vorbereitet.*

*Aus Sicht der Bremer Straßenbahn AG sieht die Situation in Sachen Haltestelle Am Lehester Deich wie folgt aus:*

*Die Linie 4S dient mit Inbetriebnahme der Verlängerung der Linie 4 bis Falkenberg der zügigen Beförderung von Fahrgästen die weiter von der Innenstadt entfernt einsteigen. Die Linie 4S verkehrt nur montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit von 6 bis 9 und 15 bis 18:45 Uhr mit insgesamt 25 Fahrten in Richtung Stadt.*

*Um diese schnelle Beförderung zu gewährleisten werden einige schwächer frequentierte Haltestellen in Bremen nicht bedient. Eine davon ist die Haltestelle Am Lehester Deich. Sie wird seit dem Umbau der*

*Lichtsignalanlage Am Lehester Deich circa Mitte 2015 von der Linie 4S nicht mehr bedient. Vorher sind in die Linie 4S etwa 100 bis 130 Fahrgäste eingestiegen. Bei der Linie 4 waren es etwa 300 Einsteiger am Tag. Um den Fahrzeuvorteil der Linie 4S nicht zu gefährden müssen wir jedoch weiterhin an dieser Haltestelle ohne Halt durchfahren.*

*Die Fahrten der Linie 4 haben natürlich einen Halt an der Haltestelle Am Lehester Deich und daher kann aus Sicht der Bremer Straßenbahn AG nicht von einem „Abhängen“ dieser Haltestelle die Rede sein; Montags bis freitags werden in Fahrtrichtung Stadt 119 Fahrten der Linie 4 angeboten.“*

Die Herren Quaß und Gülke können die Argumentation nicht nachvollziehen, halten einen Teil der Bevölkerung von der Nutzung der Linie 4S abgeschnitten und schlagen vor, mit einem Vertreter der BSAG die Forderung auf einer der nächsten Sitzung noch einmal zu erörtern.

Herr Müller entgegnet, dass es um einen Zeitgewinn von drei Minuten bei der Nutzung der Schnelllinie gehe. Bei Einrichtung zusätzlicher Haltestellen sei der Zeitgewinn nicht mehr vorhanden. Eine weitergehende Forderung wäre stattdessen, die S-Linie abzuschaffen und die Taktung der normalen Linie zu erhöhen. Damit einher gingen aber wahrscheinlich auch deutlich höhere Kosten.

Im Weiteren nimmt der Ausschuss die Stellungnahme zur Kenntnis und bittet das Ortsamt, einen Vertreter der BSAG zur nächsten Sitzung einzuladen. **(einstimmig)**

## **9.2 Verkehrsanordnung Fahrradwegweisung Marcusallee ab Achterdiek stadteinwärts**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen ohne Einwände zur Kenntnis. **(einstimmig)**

## **9.3 Bürgerantrag Verkehrsführung „Kreisverkehr Achterdiek“**

Der Bürgerantrag beschreibt, dass Verkehrsteilnehmer nicht wüssten, wie man sich in einem Kreisverkehr richtig verhalte. Deshalb komme es zu gefährlichen Situationen; ein Unfall ging am 24.11.2015 sogar tödlich aus. Deshalb solle der Kreisverkehr aufgelöst und eine Ampelanlage installiert werden.

Frau Kuder und Herr Koopmann erörtern, dass die Beschilderung für den Kreisverkehr eindeutig und das Verhalten im Selbigen klar in der Straßenverkehrsordnung geregelt sei. Seitens des Beirates gab es bislang keine Bestrebungen, den Kreisverkehr aufzulösen und auch aus der Unfallstatistik lasse sich kein Unfallschwerpunkt ableiten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stellt fest:

Die Beschilderung ist an allen Zuwegungen in den Kreisverkehr eindeutig zu erkennen und das Verhalten von Verkehrsteilnehmern in der Straßenverkehrsordnung eindeutig geregelt. Seitens des Verkehrsausschusses gab es in der Vergangenheit und aktuell vor dem Hintergrund der Unfallstatistik keine Bestrebungen, die Situation an dieser Stelle zu ändern. Der Ausschuss schließt sich der Stellungnahme des Beirates Oberneuland an, die Verkehrsentwicklung nach Öffnung des Tunnels Franz-Schütte-Allee weiter zu beobachten und das Thema ggf. noch einmal im Fachausschuss aufzurufen. **(einstimmig)**

## **9.4 Bürgerantrag „Umwidmung der Tietjenstraße in eine Anwohnerstraße“**

Im Bürgerantrag wird auf zunehmenden Pkw-Individualverkehr eingegangen und den damit einhergehenden Veränderungen im Wohnumfeld. Insbesondere in der Tietjenstraße sei zunehmender Pkw-Verkehr festzustellen, da die Straße als Abkürzung zum von Stau gebeutelten Heersraßenzug betrachtet werde. Kinder seien deshalb zusätzlichen Gefahren

ausgesetzt und hätten kaum Möglichkeit, unbeschwert vor dem Haus zu spielen. Dem Bürgerantrag ist eine umfangreiche Unterschriftenliste beigefügt.

Zur Verständigung mit den Antragstellern und Inaugenscheinnahme der Situation wurde für den 18.01.2016 ein Ortstermin verabredet, bei dem das Ortsamt und das Amt für Straßen und Verkehr zugegen waren.

Im Ergebnis dieses Gespräches muss den Antragstellern mitgeteilt werden, dass dem Ansinnen nach Einrichtung einer Spielstraße nicht nachgekommen werden kann. Die Gegebenheiten vor Ort (Tempo-30; Unterteilung des Verkehrsraums in Gehweg mit hohen Bordsteinen, Parkraum und Fahrbahn; korrekte Beschilderung) sind für Verkehrsteilnehmer eindeutig. Zwingende Gründe für die Änderung hin zu einer Anliegerstraße liegen nicht vor.

Während des Gespräches wurden viele Argumente ausgetauscht und Sichtweisen dargelegt. Eine mögliche Maßnahme, um das Anliegen aufzugreifen, sei die Einrichtung einer temporären Spielstraße. Diese Maßnahme werde seitens des ASV unterstützt. Die Federführung obliege aber dem Amt für soziale Dienste, die Spielaktionen werden SpielLandschaftStadt e.V. betreut. Die Antragsteller nahmen den Vorschlag als einzige Alternative dankend an und wollten sich mit den übrigen Anwohnern beraten, ob diese Maßnahme in Angriff genommen werden sollte. Informationsmaterial wurde zur Verfügung gestellt.

Im Weiteren nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis. **(einstimmig)**

### **9.5 Bürgerantrag „Lichtsignalanlage Horner Heerstraße/Alten Eichen“**

Im April 2015 ging ein Antrag der Schulelternsprecherin der Grundschule Horner Heerstraße ein, wonach der Schulweg – insbesondere die Überquerung der Ampel an der Horner Heerstraße vor der Zufahrt zur Grundschule – für die Kinder sicherer gestaltet werden soll. Am 10.07.2015 fand ein Ortstermin statt, bei dem das Ortsamt, das Amt für Straßen und Verkehr (Lichtsignaltechnik und Straßenverkehrsbehörde) und die Polizei (Verkehrspolizei und Kontaktpolizist) teilnahmen.

In Folge dieses Termins wurden mehrere Varianten der Schulwegsicherung besprochen. Neben Heckenrückschnitt zur Aufhellung des Verkehrsraumes soll nun eine Radfahrerhaltelinie in Höhe der Autofahrerampel auf den Radweg aufgebracht werden. Dem stadtauswärts fahrenden Radfahrer wird somit zusätzlich angezeigt, dass die Ampel für den Autoverkehr auch von Radfahrern zu beachten ist und bei rot ein Halten erforderlich macht.

Die Entfernung von Bäumen ist laut Baumschutzverordnung nicht möglich. Standorte von defekten Straßenlaternen wurden zur Reparatur an die swb weitergegeben. Im Frühjahr 2016 soll das Projekt „Gelbe Füße“ auf Nebenanlagen sowie der Aufstellfläche zur optischen Unterstützung etabliert werden. Die Federführung liegt beim Polizeirevier Horn.

Im Weiteren nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis und begrüßt die vorgeschlagenen Maßnahmen. **(einstimmig)**

### **9.6 Optimierung der Lichtsignalanlagen auf dem Heerstraßenzug**

Aufgrund diverser Anträge und Bürgeranfragen wurde die Frage der Optimierung von Lichtsignalanlagen auf dem Heerstraßenzug bis zur Öffnung des Mühlenviertels zurückgestellt. Seit Mitte Dezember 2015 ist die Kreuzung Lilienthaler Heerstraße / Gerold-Janssen-Straße geöffnet, so dass eine Gesamtschau des Heerstraßenzuges vorgenommen werden kann. Hierzu liegt eine schriftliche Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehr vor:

„Die Signalanlagen von Lestra bis zum Zubringer sind aus Sicht des Amtes für Straßen und Verkehr optimiert und untereinander koordiniert. Eine eindeutige Grüne Welle für den Kraftfahrzeugverkehr in der Hauptrichtung - wenn der Maßstab allein die Kfz-bezogene Definition ist - bringt erhebliche Nachteile (lange Wartezeiten) für die konkurrierenden Nutzungsansprüche anderer Verkehrsteilnehmer z. B. ÖPNV, Fußgänger, Radfahrer, Verkehr aus der Nebenrichtungen. Jede Lichtsignalanlage für sich betrachtet sorgt für einen sicheren Verkehrsablauf. In der Steuerprogrammerstellung werden die einzelnen Verkehrsstärken berücksichtigt, allerdings muss für jede Verkehrsart ein möglichst optimaler Kompromiss gefunden werden. Erschwert wird dies z. B. durch ungünstige Kreuzungsgeometrien und unterschiedliche Abstände der Anlagen untereinander. Häufig kann die Signalanlage daher das Interesse aller Verkehrsteilnehmer (möglichst schnell das jeweilige Ziel zu erreichen) nicht befriedigen. Die Einsatzgrenzen für eine optimale Koordinierung des Kfz-Verkehrs in der Hauptrichtung sind eng, z. B. werden gleichmäßige LSA-Abstände von 500m und eine konstante Geschwindigkeit von 50 km/h benötigt. Allein dies zeigt, wie eng die Grenzen im gewachsenen, bebauten Stadtgebiet für sog. Grüne Wellen gesteckt sind. Alle Lichtsignalanlagen in Bremen werden regelmäßig gewartet und rund um die Uhr auf Störungen überwacht, so dass der Verkehr sich möglichst flüssig fortbewegen kann.

Sofern Ihnen konkrete Hinweise zu einzelnen Lichtsignalanlagen vorliegen, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe der Anlage und möglichst mit Datum und Uhrzeit mit. Wir können dann den Sachverhalt gezielt prüfen. Fragen, die sich aus dem VEP ergeben, richten Sie bitte zuständigkeithalber an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.

„Korrektur“ der Ampel aus dem Mühlenviertel:

Die Signalanlage ist nach Umbau erst kurz in Betrieb. Dem Amt für Straßen und Verkehr liegen keine Erkenntnisse/Beschwerden vor. Sofern Ihnen Hinweise vorliegen, teilen Sie uns diese bitte mit, s. v.

Einrichtung einer Bedarfsampel bei der BSAG-Wendeschleife:

Dieser Punkt ist etwas missverständlich ausgedrückt. Wir werden versuchen, dass wir rechtzeitig zur Sitzung eine Antwort präsentieren. Ansonsten bitten wir in diesem Punkt um Aufschub.“

## 9.7 Bürgerantrag „Parkende Autos in der Einmündung Senator-Bölken-Straße“

Der Antragsteller weist auf das Problem der Einfahrt in die Senator-Bölken-Straße hin, wenn im Einmündungsbereich parkende Autos die Zufahrt versperren. Insbesondere der Liefer- und Besuchsverkehr von und zum Johanniterhaus am Ende der Straße (Seiffertstraße 95) sei davon betroffen. Das Problem könnte behoben werden, wenn die Einfahrt in die Straße mit einem Parkverbot belegt würde.

Herr Koopmann führt aus, dass die Argumentation des Antragstellers nachzuvollziehen sei. Die Situation sei der Einfahrt in die Straße „Schorf“ sehr ähnlich. Insofern schlage er unter Berücksichtigung des in der Straße vorherrschenden Parkdrucks vor, für ein enges Zeitfenster – insbesondere für den Lieferverkehr zum Johanniterhaus – die Einfahrt in die Straße mit einem Parkverbot zu belegen. Er bittet den Ausschuss um Zustimmung zu dieser Maßnahme.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und begrüßt die vorgeschlagene Maßnahme eines auf die Lieferzeiten eingeschränkten Parkverbots in der Einmündung der Senator-Bölken-Straße. **(Einstimmig)**

## 9.8 Zusätzliche Taxistellplätze

Dem ursprünglich im Bürgerantrag formulierten Anliegen, die Taxistellplätze vom derzeitigen Standort an der Haltestelle Horner Mühle (Leher Heerstraße) an einen anderen Standort zu verlagern, konnte mangels Alternativen auch nach mehrfachen Prüfungen nicht nachgekommen werden.

Die vom Taxenverband zusätzlich benötigten Stellplätze, um Aufträge aus Oberneuland abzudecken, können lediglich vor dem Aldi-Parkplatz an der Leher Heerstraße zur Verfügung gestellt werden. Nun liege es am Taxenverband, die beiden Stellflächen in

Anspruch zu nehmen oder die Parkplätze weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, die beiden Stellplätze vor dem Aldi-Parkplatz dem Taxenverband als zusätzliche Aufstellfläche anzubieten.  
**(einstimmig)**

#### **Zu TOP 10: Verschiedenes**

Folgende Unterlagen aus der Umlaufmappe wurden ohne Einwände zur Kenntnis genommen:

- Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung
  - Grundstück Luisental 12, Fällung einer Kastanie Ø 1,85 m, in der Krone diverse ausgefallte Astwunden und Astausbruchstellen – z.T. fortgeschrittene Braunfäule, eine Bohrwiderstandsmessung am Stammfuß weist auf innenliegende Spannungen und eine stärkere Schädigung hin, die Bruchsicherheit ist derzeit noch gegeben, kurz- bis mittelfristig ist mit einem Versagen des Stammes zu rechnen
- Bürgerantrag wegen starken Heckenwuchses und eingeschränkter Nutzbarkeit des Gehweges im Achterdiek vor dem Grundstück Nr. 4
  - Weitergabe des Anliegens an den Kontaktpolizisten, mit der Bitte um Ansprache des Grundstückseigentümers
- Verkehrsanordnung zur Zulassung von Fahrradverkehr in Gegenrichtung zwischen Lilienthaler Heerstraße und Hollergrund
  - Anhörung erfolgte bereits ohne Einwände in der Sitzung des Fachausschusses vom 09.11.2015
  - Mitteilung über die Umsetzung
- Mitteilung über notwendige Erhaltungsarbeiten auf dem Geh- und Radweg zwischen Lilienthaler Heerstraße und Zufahrt zur Waschanlage
  - Einschränkungen für Fußgänger und Radfahrer für die Dauer von einer Woche
- Mitteilung eines Bürgers, dass im Achterdiek Tot- und faules Holz von einem Fachbetrieb aus den Bäumen entfernt wurde
- Mitteilung der Hanseatischen Naturentwicklung GmbH zur Begutachtung der von ihr verwalteten Flächen Bremens und Durchführung der sich daraus ergebenden Sicherungsmaßnahmen im Januar und Februar 2016

---

**Inga Köstner**

- Vorsitz + Protokollführung -

---

**Stefan Quaß**

- Ausschusssprecher -